

Kunstgeschichtliche Notizen aus dem Zürcher Staatsarchiv

Autor(en): **Corrodi-Sulzer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **24 (1922)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-160128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunstgeschichtliche Notizen aus dem Zürcher Staatsarchiv.

Von A. Corrodi-Sulzer.

Baurechnungen (Staatsarchiv F III 4).

1583/84, № 23. 10. 2 gab ich (Baumeister Anton Oeri) *Hanns Petter Rütter dem glasmaler* umb ein fennster inns Hußschreibers behusung¹⁾. Darin mins Herr burgermeisters Kamlins und siner Rotten wapen stadt. Hat Herr Ziegler (der vorherige Baumeister Hans Ziegler) lan machen.

1640, X. 8. № 188.— gab ich (Baumeister Hans Berger) Mr. *Hans Jacob Nüscherer dem Glaspmaler* von den 3 nüwen Wappen in der Burgerstuben, darin miner g. H. Burgermeistern und gantzen Raths Ehrenwappen mit schilt und Helm, deßglychen der Ußeren und Inneren Vogteyen wappen gemalet, zemachen, und von Kayser Caroli zu verbeßeren.

1642, VI. 27. 10 № *Zunftmeister Nüscherer* von Herrn Statthalter Maagen Wappen ufm gang im Buwhuß, so under mynem (des Baumeisters Hans Berger) vofahren vom wind zerbrochen worden, widerumb zemachen.

1652, XI. 20. № 38.16.— Herr *Hans Conradt Töucher dem Goldschmid* umb ein 14½lötigen vergülten silbernen Bächer, sampt myner Gn. Hrn. Ehrenwappen an einem Gschmeltz darjnnen, so beide Herren Statthalter Löüw und Rahn, Herr Seckelmeister Werdtmüller, Herr Buwherr Hab und ich (Baumeister Hans Jacob Hab), Herr Hauptman Lochman zu Herrliberg, an Statt deß Üch m. gn. Hrn. verehrtes Stückli Holtz und Boden im Fuderholtz daselbst (und ist dardurch diß ganz Fuderholtz zu Herrliberg üwer myner gn. Hrn. eigenthumb, alßo daß niemandts kein eigen Holtz rings wys umbhin daselbsten hatt) zur gendandckbarkeit verehren laßen.

1653, VIII. 28. № 53.— Mr. *Hans Ludwig Stadler dem Maler* für 9 Tag ihme und synem Knaben und 1 gl. 4 ß, da er die Syten deß Rathhußes gegen der Metzg mit Steinfarb angstrichen, darzu er die farb geben, deßglychen die Schilt der Acht Alten Orthen mit Oelfarben nöüw gmälet. Die Roth farb aber damit die Läden angstrichen worden, hab ich (Baumeister Hs. Jacob Hab) darzu geben.

1658, I. 28. Herr *Hans Heinrich Schwytzer dem Maler*, von m. gn. Hr. Räth und Burgeren Schilt an die Thüren synes verehrten Regiments spiegels zemälen. Luth Raths Erkhandtnuß den 28ten Jenner 1658 160 №.

1664, II. 18. № 118.— zalt ich Herren *Hans Wilhelm Wolffen* und Herren *Caspar Hirten den Glaspmahlern*, habend im Schützenhuß am Platz in den beiden Stuben 38, und uff der underen Lauben 5 große Waapen ernöüweret und verbeßeret. Über 12 № so ich (Baumeister Melchior Maag) für myn eigen Waapen bezalt.

1727/28 (am Schluß der Rechnung) detaillierte Rechnung für eine «neue Littieren»: № 314.9.6.

Aus dem Zünfterverzeichnls der Zunft zur Zimmerleuten (Staatsarchiv, Depositum).

Dietrich Meyer der Glasmaler erneuert die Zunft 1594 XII. 8. Gest. 1658 X. 12.

Christoffel Öri der Goldschmied erneuert die Zunft 1619 VI. 13. Gest. 1637 V. 20.

Samuel Hoffman der Maler erneuert die Zunft 1626 X. 24. Kaufte später die Zunft zur Meisen.

Hans Jacob Holzhalb der Goldschmied kauft die Zunft 1637 VIII. 16. Gest. 1659 II. 22.

Hans Heinrich Ott der Goldschmied kauft die Zunft 1653 XII. 4. Gest. 1666 II. 15.

Hans Jacob Wolf der Goldschmied, Zünfter 1661 III. 26, später XIIer und des Rats. Gest.

1703 XII. 23.

¹⁾ Das Salzhaus gegenüber dem Helmhaus, 1858 abgebrochen.

[1502/14] Barbel negel Eer von Augspurg die Meister *Hans Appentegggers des Goldschmids* an der Strehlgaß ewirtin wz. (Staatsarchiv, Seelzettelbuch G I 182 p. 4 v u. 132.)

1506, Mittwoch nach Thomastag. Nachgan als *Heinrich Cüntz* miner Herren *Büchsenmeister* über verpott mit der Büchs zü den Enten geschossen hat. (Staatsarchiv, Nachgänge Y V 1.)

1509. Montag nach Judica. Frau Margaretha Tachelshoferin, Gattin des Felix Schmid des Rats, Bürger von Zürich, hat einen natürlichen Bruder *Hans Tachelshofer den Glaser*, seßhaft zu Bern, dem sie 100 gl. rh. gegeben, damit er sich einrichten könne. (Staatsarchiv B V 1 fol. 189.)

1516, Montag nach St. Medardus. Urkunde ehelicher Geburt für *Hans Adoltschwylter* (Adltschwylter), *Glasmaler*, Sohn des Hensli Adoltschwylter genannt Köchli, Bürger von Zürich¹⁾, und der Verena Freudwiler. (Staatsarchiv, B V 3 fol. 196 v.)

1522, VI. 12. Attest ehelicher Geburt für *Hans Funck*, Bürger von Zürich, *Sohn des Glasmalers Ludwig Funck* sel., Bürger von Zürich, und der Anna Gamlikomin, der in die Fremde ziehen will. (Staatsarchiv B V 3 fol. 315 v.)

1532, Montag nach Oculi. Der *Goldschmied Gebhart Brunner* wünscht seine Schwiegermutter, die in Augsburg wohnt, zu sich nach Zürich zu nehmen. (Staatsarchiv B V 4 fol. 285.)

1533, Samstag nach St. Ulrich. Ratsentscheid wegen einem dem *Glasmaler Jacob Löw*, Bürger von Zürich, gehörenden Gültbrief. (Staatsarchiv B V 4 fol. 348.)

o. D. (um 1560). Zürich an Schultheiß und Rat zu Wyl. *Hans Balthasar Bluntschli der Glaser*, Bürger von Zürich, Sohn des Rudolf Bluntschli, der sich mit der Tochter des Jacob Zimmerman, Schultheiß zu Wyl, verheiratet, wünscht sich in Wyl niederzulassen. (Staatsarchiv, Missiven B IV 3 a.)

1566, VII. 24. *Hans Wilhelm Schön der Goldschmied*, der früher in der «Römischen Gwardi» gewesen, ist der Schwager von Conrad Edlibach und Jos Murer. (Staatsarchiv B V 17 fol. 342.)

1566, Freitag nach Dionisii. *Heinrich Wäber der Glasmaler von Zürich*, der den Luzerner Lux Bräm entleibt hatte. (Staatsarchiv, Akten Luzern A 249. 1.)

1569, XII. 31. Ratsentscheid zwischen *Ulrich Ban dem Glasmaler* und Jörg Kaufmann samt seinen Geschwistern, deren Mutter in zweiter Ehe den Ban geheiratet. (Staatsarchiv B V 18 fol. 125.)

1574, XII. 23. Die *Gesellschaft der Büchsen schützen* in Zürich richtet an Schultheiß und Rat von Bremgarten das Gesuch, ihr in die große Stube ihres neuen Schützenhauses der Stadt Ehrenwappen «samt einem fännster, deß formm und waß sölliches costet ir by Zeigeren diß vernemmen werdent», zu stiften. Laut Vermerk auf dem Schreiben wurde dem Gesuch am gleichen Tage entsprochen: «Cost x Zürich gl.» (Stadtarchiv Bremgarten, Missiven.)

1579, X. 14. und 1582, X. 21. Mannrechtsbriefe des Zürcher Rats auf je 3 Jahre für den in Chur niedergelassenen *Glasmaler Ulrich Haldenstein*, Bürger von Zürich. (Staatsarchiv B V 24 fol. 246 v und B III 209.)

1596, VI. 11. Laut Inventar über den Nachlaß des a. Schultheißen Marx Rollenbutz schuldete dieser dem *Glasmaler Caspar Haldenstein* 2 gl. 4 ß «umb 1 wapen» und dem *Goldschmied Heinrich Rollenbutz* 12 gl. 20 ß für einen Becher auf den Schneggen. (Staatsarchiv B V 34 fol. 339.)

1629, V. 12. Mr. Hans Heinrich Wirts Kinder besitzen einen Brief von № 468.17.— auf *Hans Schmucker den Glasmaler* zu Stein. (Staatsarchiv B VI 344 fol. 243 v.)

¹⁾ Schwiegervater von Antistes Heinrich Bullinger. Vgl. Balthasar, Helvetia I S. 104.